

Von Elham Pourmohammadi

## **Keine Chance für eine Wiederherstellung palästinensischer Rechte ohne Beistand**

**Irans: Aktivist in Teheran, den 11. Juni**

**Das palästinensische Volk wird keine Chance haben, seine legitimen Rechte ohne den Beistand Irans wieder herzustellen, so Jürgen Grassmann am Mausoleum von Imam Khomeini, ein in Berlin ansässiger Moslem und Friedensaktivist**

**Grassmann, der in den Iran kam, um an den Feierlichkeiten von Imam Khomeini, dem Gründer der Islamischen Republik Iran ,anlässlich seines 22. Todestages am 4. Juni teilzunehmen, machte seine Bemerkungen in einem Interview mit Teheran Times am Samstag. Er sagte: Iran unterstützt Palästina großartig, und fügte hinzu, dass er mit dem, was die Islamische Republik Iran vor einigen Jahren vorschlug, voll und ganz einverstanden ist.**

**Ein Staat, der seine Herrschaft über ganz Palästina ausüben will, soll in einem Referendum durch das Volk gewählt werden. Bestimmte Länder, die eine Zweistaatenlösung anstreben, stehen im Widerspruch zu dieser Idee und wollen im Grunde keine Lösung, sondern die Beibehaltung des jetzigen Zustandes . Grassmann ist der Ansicht, dass die Errichtung von zwei getrennten Staaten auf den palästinensischen Territorien nicht hinzunehmen sei.**

**Er fügte hinzu: Ein Palästinensischer Staat, bestehend aus Palästinensern, soll errichtet werden, in dem Muslime, Christen und Juden in Frieden miteinander leben können.**

**Grassmann wurde gefragt, was er über eine Lösung der Palästina-Krise gedenke? Er sagte: Die künftige ägyptische Regierung hat eine wichtige Rolle in der Verbesserung der Lage in Palästina zu spielen. Die Anstrengungen zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Iran und Ägypten sollen erhöht werden.**

**An einer anderen Stelle seines Interviews erklärte Grassmann, dass der Zionismus eine große Kontrolle über die Medien ausübt und somit die Meinung der Weltöffentlichkeit in ihrem Sinne manipuliert, weswegen die Öffentlichkeitsarbeit in den westlichen Gesellschaften eigentlich eine Pflicht sei. Er fügte hinzu, dass die Führer einiger arabischen Staaten einige Wörter über die Unterstützung der Palästinenser verlieren, aber es handelt sich nur um leere Worte und Sie heucheln.**

**Außerdem zollte Grassmann dem verstorbenen Imam Khomeini und dem Revolutionsführer Ayatollah Seyed Ali Khamenei Tribut und unterstrich, dass das iranische Volk am Grundsatz von Velayate Faghi (Führung eines Rechtsgelehrten) festhalten sollte.**

**Weiterhin sagte er: Imam Khomeini lehrte uns, dass alle unterdrückten und geknechteten Völker für ihre Rechte kämpfen müssen.**

**Er sagte, dass dieses 21. Jahrhundert den Völkern und nicht den Staaten gehört.**

**Grassmann hielt eine Rede am Mausoleum von Imam Khomeini am 04. Juni 2011 und sagte: Es ist für mich eine große Ehre, an diesen Feierlichkeiten für diese große Persönlichkeit teilzunehmen. Imam Khomeini erwies der Menschlichkeit einen großartigen Dienst. Hingabe und Selbstaufopferung der islamischen Nation Irans dient als ein Model für alle freiheitsuchenden Menschen in der Welt.**

**Anschließend sagte Grassmann, dass die Einheit und Ausdauer des iranischen Volkes den unterdrückten Menschen in der Welt eine Botschaft der Hoffnung übermittelt.**